

Diakonisches Werk * Bahnhofstraße 16 * 31655 Stadthagen

Geschäftsführung

Günter Hartung

Tel. 05721 9930 11
Fax 05721 9930 66

gf@diakonie-
schaumburg-lippe.de

Stadthagen, den 20.03.2011

Jahresbericht 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir erlauben uns, Ihnen mit diesem Brief unseren sehr kompakten Jahresbericht für 2011 zu übersenden. Die statistischen Daten für 2011 finden Sie im Anhang.

Lassen Sie sich zu Beginn einladen zu einem Blick auf äußerliche und strukturelle Veränderungen: Die Drogen- und Jugendberatung (Drobs) ist vom 1. Obergeschoss ins Erdgeschoss umgezogen und wir haben dort eine gemeinsame Verwaltung für die Fachstelle Sucht und die Drobs eingerichtet. Im Gegenzug sind die Sozial- und Schuldnerberatung, die Ehe- und Lebensberatung und die Geschäftsführung ins 1. Obergeschoss gezogen. Diese Veränderung ermöglicht uns nun einen zentralen Empfang für alle Fachbereiche, ergänzt mit dem neuen Leitsystem versprechen wir uns eine leichtere Erreichbarkeit für die Menschen, die in unterschiedlichen Lebenslagen unsere Unterstützung suchen.

Die Lebenslagen der Menschen, ihre Bedürfnisse sind sehr vielfältig. In die Sozial- und Schuldnerberatung kommen Menschen in verschiedenen Notlagen zu uns, wie zum Beispiel Frau M. Nach einer gescheiterten Ehe hat sie neben der Erziehung der gemeinsamen Kinder auch die finanziellen Verpflichtungen aus dieser gemeinsamen Zeit zu tragen. Der Mann kommt kaum seiner Unterhaltsverpflichtung nach. Auch für die Schulden für das gemeinsame Haus, welches Frau M. mit den Kindern bewohnt, muss sie aufkommen. Da war es hilfreich, dass sie mit Hilfe der Beratung eine gewisse Wegstrecke mit Begleitung und Unterstützung gehen konnte um ihre wirtschaftlichen und familiären Probleme zu sortieren.

Diakonisches Werk
der Ev.-Luth. Landeskirche
Schaumburg-Lippe e.V.
Bahnhofstraße 16
31655 Stadthagen

Telefon +49 5721 99 30 - 0
Telefax +49 5721 99 30 - 66

info@diakonie-schaumburg-
lippe.de
www.diakonie-schaumburg-
lippe.de

Gesetzlicher Vertreter
Vorstandsvorsitzender
Pastor Ekkehard von Kleist
Stellv. Vorstandsvorsitzender
Pastor Axel Sandrock

Steuernummer: 44/200/55412

Vereinsregister-Nr.: 393
Amtsgericht Stadthagen

Bankverbindung:

Sparkasse Schaumburg
Konto 470 142 787
BLZ 255 514 80

IBAN: DE25 5514 8004 7014 2787
BIC: NOLADE21SHG

Oft geht es um Hilfen für die Kinder einkommensarmer Familien. Familien, die beispielsweise ein Erwerbseinkommen und ergänzende SGB II-Leistungen erhalten, haben trotz ihrer Erwerbstätigkeit nur geringen finanziellen Spielraum. Wenn dann Schuhe oder Kleidung benötigt werden reicht es für andere Dinge nicht. In der Beratung prüfen wir, ob alle Leistungen ausgeschöpft werden, verweisen auf weitergehende Hilfen wie zum Beispiel die Tafel oder Second Hand Shops.

Mit Mitteln des Sozialvereins, Antenne Niedersachsen und weiteren Stiftungen sowie Eigenmitteln können wir im Einzelfall auch finanzielle Hilfen geben. Diese Möglichkeiten verdanken wir privaten Spendern sowie der Weihnachtshilfe der Schaumburger Zeitung. Für diese Unterstützungen möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Gut bewährt sich das im letzten Jahr eingeführte System des „verbindlichen Ansprechpartners“. Bei Abwesenheit der Mitarbeitenden aus der Sozialberatung werden diese von einem anderen sozialpädagogischen Mitarbeiter vertreten. Damit stellen wir sicher, dass Hilfesuchende, trotz unserer sehr engen personellen Ressourcen, von einem fachlich qualifizierten Berater angehört werden. Besonders im letzten Quartal, während der Vakanz wegen des Stellenwechsels einer Beraterin, war dieses Vorgehen sehr hilfreich. Im Jahr 2011 kamen 129 Personen zu unserer Sozialberatung und in knapp 70 Fällen war es notwendig Beihilfen auszuzahlen oder Anträge für eine Unterstützung durch den Sozialverein zu stellen. Die weiteren statistischen Angaben zur Schuldnerberatung finden Sie im Anhang.

In der Fachstelle Sucht für Alkohol und Medikamente ergab sich im letzten Sommer eine grundlegende Veränderung. Herr Alf Hettler wurde im Juni in den Ruhestand verabschiedet. Wir konnten die Stelle schnell wieder besetzen und sind sehr froh, mit Frau Regina Danowski unser Konzept für die Beratung und Behandlung fortsetzen zu können. Die Fachstelle Sucht bietet eine vertrauliche E-Mail-Beratung über das Beratungsportal www.evangelische-beratung.info an. Die Suchtberatung sowie die ambulante Therapie werden in Stadthagen und in Rinteln im "Haus der Diakonie" durchgeführt. Die Fachstelle für Suchtberatung und Prävention ist Mitglied im ELAS-Qualitätsverbund, wir arbeiten gemeinsam mit anderen Fachstellen an der stetigen Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagements. Die statistischen Angaben zur Suchtberatung finden Sie im Anhang.

Zum Konzept der Fachstelle für Suchtberatung und Prävention, gehört die enge Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe. Diese haben wir in bewährter Weise fortgesetzt, weiterentwickelt und insbesondere in der Prävention verstärkt. Wir haben gemeinsam einen Aktionstag im Rahmen der Aktionswoche „Alkohol“ auf dem Markt in Stadthagen durchgeführt und waren gemeinsam mit einer „Saftbar“ am „Sonntag der Diakonie“ in Bergkirchen.

Unsere Mitarbeiterinnen der Prävention haben im letzten Jahr unterschiedliche Projekten und Aktionen durchgeführt. Beispiele sind das „HaLT“-Projekt und die betriebliche Suchtprävention. „HaLT“ zeichnet sich durch eine abgestimmte Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit und den Krankenhäusern aus. Inhalte des Projektes sind unter anderem alternative Angebote zum so genannten „Komatrinken“ und Hilfen für Jugendliche, die deswegen zur Behandlung ins Krankenhaus kommen.

Dieses Projekt ist eingebettet in die weiteren Aktivitäten der Prävention mit Kindern und Jugendlichen und der Jugendpflege im Landkreis. Weitere wichtige Elemente sind die Schulung von Multiplikatoren, zum Beispiel in Kindergärten, Schulen und Vereinen, sowie die engagierte Vernetzung mit weiteren Akteuren der Jugendpflege. Aktivitäten zur Prävention der Spielsucht werden in Zusammenarbeit mit der Fachstelle in Springe durchgeführt. Die statistischen Angaben finden Sie im Anhang.

Unsere Mitarbeitenden der Drogen- und Jugendberatung (Drobs) werden neben ihrem klassischen Themenfeld, also dem Gebrauch illegaler Drogen, zunehmend auch mit dem Gebrauch so genannter „legal Highs“ konfrontiert. Dabei handelt es sich um Drogen, die zwar legal beschafft werden können, aber ein unkalkulierbares Gesundheitsrisiko beim Gebrauch darstellen. Eine weitere Herausforderung stellt die exzessive Nutzung multimedialer Angebote dar. Insbesondere Online-Spiele scheinen ein hohes Suchtrisiko für Jugendliche aufzuweisen. Aufklärung zu diesen neuen Abhängigkeitserkrankungen gestalten wir im Bündnis mit weiteren Netzwerkpartnern. Beratung und Unterstützung bekommen die Betroffenen oder die Angehörigen in der Drobs Stadthagen. Im letzten Sommer haben wir wieder mit einer ambulante Therapiegruppe in der Drobs begonnen. Das war jetzt möglich, weil im Rahmen der Personalentwicklung seit 2010 ein Mitarbeiter die Ausbildung zum Suchtherapeuten absolviert. Neben der Drobs Stadthagen bieten wir unsere Drogen- und Jugendberatung, insbesondere die soziale Betreuung Substituierter, in Rinteln im „Haus der Diakonie“ an.

Die Ehe-, Lebens- und Familienberatung wird sehr nachgefragt. Neben der Begleitung von Paaren fragen zunehmend auch Einzelpersonen nach Beratung auf einer Grenzlinie zur Psychotherapie. Hier müssen wir uns abgrenzen, wir bieten psychologische Beratung aber keine Therapie. Auch für diesen Aufgabenbereich nutzen wir für vertrauliche E-Mails das Beratungsportal der Diakonie www.evangelische-beratung.info. Mit diesem Portal ist es möglich, die hohen Anforderungen des Datenschutzes zu gewährleisten. Wir sind erstaunt, wie intensiv diese Möglichkeit genutzt wird. Es bleibt abzuwarten, ob es ohne weitere personelle Ressourcen möglich ist, dieses Angebot auch zukünftig anzubieten. Das trifft im Übrigen auch auf die Sucht zu, allerdings ist die Online-Nachfrage hier nicht so intensiv. Schon jetzt müssen wir bei zum Beispiel bei urlaubsbedingter Abwesenheit eines Beraters das Portal vorübergehend schließen.

Unsere Mitgliederversammlung hat einen neuen Vorstand gewählt. Deshalb haben wir im August den langjährigen Vorsitzenden Andreas Wömpner und weitere Vorstände verabschiedet. Vorsitzender ist Ekkehard von Kleist und Axel Sandrock sein Stellvertreter. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind: Susanne Sorban, Ulrich Lohmann und Harald Weidenmüller.

Im letzten September konnten das Diakonische Werk und die Landeskirche Schaumburg-Lippe die zentrale Abschlussveranstaltung der „Woche der Diakonie“ für Niedersachsen in Bergkirchen durchführen. Im Gottesdienst beeindruckte besonders ein Chor gehörloser Sängerinnen und Sänger. Dieser Gottesdienst und das anschließende Fest waren ein gelungenes Beispiel guter Zusammenarbeit zwischen einer Kirchengemeinde, dem Diakonischen Werk unserer Landeskirche und darüber hinaus mit der Diakonie in Niedersachsen.

Die Gespräche mit den Gemeindegemeinderäten in den einzelnen Kirchengemeinden und die Zusammenarbeit im Rahmen der Zukunftskonferenz haben die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Diakonie verstärkt. Auch die Beratung und Unterstützung, die Mitarbeit in gemeindlichen Projekten und die Weitergabe von Informationen aus der Diakonie an unsere Mitglieder haben wir im letzten Jahr intensiviert.

Im September haben wir einen „Seniorenurlaub“ unter Leitung von Ehepaar Röder im Huberhaus in Wernigerode durchgeführt. Die Resonanz war so gut, dass wir auch in diesem Jahr wieder eine Seniorenfreizeit anbieten.

Zum Landkreis Schaumburg, den anderen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege und innerhalb der Diakonie in Schaumburg und Niedersachsen bestehen gute und enge Arbeitsbeziehungen. So stellt sich das Diakonische Werk Schaumburg-Lippe, mit seinen sozialen Diensten und seinem weiteren diakonischen Engagement als wichtiger sozialer Akteur im Landkreis dar. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Mitgliedseinrichtungen sind wir der soziale Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg Lippe.

Das wir diese diakonische Arbeit durchführen können, verdanken wir der finanziellen Unterstützung unserer Landeskirche, den Zuschüssen des Landkreises Schaumburg und des Landes Niedersachsen sowie den vielen Spenderinnen und Spendern, dafür sei an dieser Stelle unser herzlicher Dank ausgesprochen. Sehr froh und dankbar sind wir, wenn Sie unsere Arbeit auch weiterhin unterstützen. Dank Ihrer Hilfe können wir die dringend notwendigen sozialen Dienste, insbesondere die Sozialberatung und die Ehe- und Lebensberatung, auch zukünftig anbieten.

Wir haben mit Äußerlichkeiten, wie dem Umzug im Haus begonnen und verweisen nun zum Abschluss auf unser verändertes Erscheinungsbild. Neben dem Briefpapier und den Flyern, haben wir auch die Homepage im letzten Sommer neu aufgesetzt. Seien Sie neugierig, ein Blick auf die neue Homepage lohnt: www.diakonie-schaumburg-lippe.de. Im Zuge dieser Veränderungen haben wir auch unsere E-Mail-Adressen an die Domain der Homepage angepasst. Die bisherigen Adressen wie zum Beispiel [info@diakonisches-werk-stadthagen](mailto:info@diakonisches-werk-stadthagen.de) entfallen und lauten dafür jetzt wie hier am Beispiel der Info-Adresse: info@diakonie-schaumburg-lippe.de.

Ich hoffe wir konnten Ihnen mit diesem Brief einen Einblick in unsere vielfältige Arbeit des letzten Jahres geben.

Ich grüße Sie herzlich aus dem Diakonischen Werk,

Ihr



Günter Hartung
Geschäftsführer